

Frau Baronin muss proben...

Burgspieler arbeiten auf Premiere am 15. Oktober zu



Emilie (Susanne Rechner, links) beim Polieren des Bestecks und die Baronin (Anja Gößling) nach dem Theaterbesuch: noch trennen die beiden Welten, aber bald haben sie ein gemeinsames Ziel!

FOTO: PS

Altleiningen. Anja Gößling hat extrem viel Geduld! Zum x-ten Mal tritt sie als Baronin durch eine Drehtür auf, findet ihre Dienerin Emilie (Susanne Rechner) zusammengekauert und geschockt auf dem Boden sitzend und setzt sich zu ihr, um sie zu trösten. Aber wie macht man das am glaubwürdigsten?

Darum geht es in der Probe der Burgspiele Altleiningen an diesem Sonntagnachmittag: während draußen die Menschen den Spätsommer im Schwimmbad genießen, stellen sich die drei Burgspielerinnen, die in diesem Jahr für die Regie des Stückes verantwortlich zeichnen (Antje Kluzik als Dritte im Bunde) zu der Szene viele Fragen: Darf Emilie sich an die Schulter der Baronin lehnen? Oder gar den Kopf in ihren Schoß legen? Oder muss es genügen wenn die Baronin eine Hand auf Emilies Kopf legt? Denn schließlich gibt es einen ausgeprägten Standesunterschied zwischen den beiden Frauen, auch wenn die beiden Figuren in dieser Szene am Ende von „Die Baronin und die Sau“ bereits eine große Annäherung geschafft haben und sich mittlerweile schon als Vertraute und Verbündete sehen.

Wie bekannt, haben die Altlei-

niger Theatermacher im Sommer pausiert und freuen sich jetzt darauf ihre Inszenierung eines Zwei-Personen-Stückes ab dem 15. Oktober ihrem Publikum zu zeigen. „Die Baronin und die Sau“ ist eine manchmal etwas absurde Komödie in 20 Bildern des kanadischen Autors Michael Mackenzie, die durchaus auch

dramatische Züge hat.

Eine Baronin will aller Welt zeigen, zu welchen erzieherischen Großtaten sie fähig ist und nimmt ein etwas verwehrlostes Geschöpf bei sich im Haus auf, um es zur perfekten Dienstinne zu erziehen. „Emilie“ nennt sie das Mädchen, was eine gewollte Anspielung an den Roman „Emile“

von Rousseau ist.

Das Unterfangen ist mühsam, aber die Baronin hat Geduld und es stellen sich auch erste Erfolge ein. Wenn da nicht der (für die Zuschauer unsichtbare) Baron wäre, der zwischenzeitlich für das Unglück der Protagonistinnen verantwortlich ist, aber damit gleichzeitig die beiden Frauen

einander näher bringt und sie - so weit das möglich ist - zu Freundinnen werden lässt.

Unterhaltsame, spannende und berührende 80 Spielminuten warten auf die Zuschauer an fünf Herbstabenden, am 15., 22., 23., 29. und 30. Oktober. Die Burgspieler sind voller Hoffnung, dass das Publikum diese erste Herbstspielzeit in der 35-jährigen Geschichte des Theaters ebenso annimmt wie die üblichen Aufführungen im Sommer. Auch wenn es natürlich einige Zugeständnisse an den Oktober gibt: die Aufführungen werden ohne Pause durchgespielt und sie beginnen bereits um 19 Uhr.

Aber der bereits seit einigen Wochen gestartete Vorverkauf lässt Gutes erwarten: wer also dabei sein möchte, wenn „Baronin“ und „Sau“ das Ankündigen von Besuchern üben, einen Ausflug aufs Land machen und von einem gemeinsamen Theaterbesuch träumen der kann sich auf folgenden Wegen Karten reservieren: Montags und dienstags von 16 bis 19 Uhr unter Telefon 06356-8800 beziehungsweise direkt im Theater auf der Burg Altleiningen sowie online über www.burgspiele-altleiningen.de, oder über die Vorverkaufsstellen von ticket regional. (ps)